

Geschichte

Hohenkammer und seine Umgebung sind uraltes Kulturgut. Das sichtbarste Zeichen dafür ist Freising, der frühmittelalterliche Herzogs- und Bischofssitz seit 739 – keine 20 km von Schloss Hohenkammer entfernt.

Aber auch Hohenkammer hat tiefe Wurzeln im alten keltischen Siedlungsgebiet. 784 wird es erstmals urkundlich erwähnt und ist seitdem Sitz verschiedener Adelsgeschlechter. Im Jahr 1042 sind es die Herren von Camer, die diesem Stück Land ihren Namen geben und hier ein Schloss errichten. Dort lebten die von Camer über 500 Jahre lang.

Die Freiherren von Haslang übernahmen Schloss und Land und überstanden in Hohenkammer bewegte Zeiten. Ein besonders unglücklicher Zeitpunkt: 1648, in den letzten Tagen des Dreißigjährigen Krieges – der Schlossherr weilte als Vertreter Bayerns bei den Verhandlungen zum Westfälischen Frieden – wurde das Schloss bis auf die Mauern niedergebrannt.

Beim Wiederaufbau bekam das Schloss seine heutige Gestalt im bayerischen Renaissancestil. Die von Haslangs, gebildete Herren und über die Jahre in unterschiedlichen Funktionen als Ratgeber, Diplomaten und Statthalter von Ingolstadt eng mit dem Hof in München verbunden, verbrachten rund 250 Jahre auf ihrem Schloss – bis es 1804 in neuen Besitz überging.

Die Familie von Preysing, deren schönes Palais in München zu bewundern ist, übernahm Schloss Hohenkammer. Die Zeiträume der Inbesitznahmen wurden nun kürzer. Die Herren von Cotta (darunter der Verleger Goethes) folgten den Preysings. Die wiederum wurden von den von Vequels abgelöst.

Anfang des 20. Jahrhunderts machte das Schloss Karriere als Sitz ehrwürdiger Institutionen. Die Zentralgenossenschaft des Bayerischen Bauernvereins zog 1917 nach Hohenkammer, später die Bayerische Zentral-Darlehenskasse und andere Einrichtungen.

Eine neue und seitdem gültige Bestimmung bekam das Schloss, als die Bayerische Raiffeisen-zentralbank 1973 zusammen mit der BayWa Schloss Hohenkammer in ein Schulungszentrum umwandelt, das sich später zu einem allgemein zugänglichen Seminarzentrum entwickelt. Hier knüpft die Münchener Rück an, als sie 2003 Schloss Hohenkammer übernimmt.

Der erste Schritt der neuen Eigentümerin war eine ebenso gründliche wie respektvolle Restaurierung der Schlossanlage. Das Schloss hat mit den sorgfältigen Umbauten nicht nur seine frühere Gestalt und sein früheres Aussehen wiedergewonnen, in das Gebäude scheint auch die ursprüngliche Kraft und Energie zurückgekehrt zu sein. Aus dem Alten ist etwas Neues entstanden.

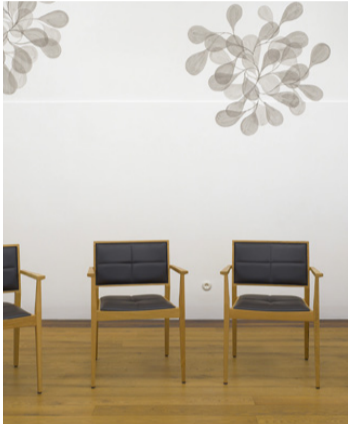
Schloss Hohenkammer GmbH
Schlossstraße 20
85411 Hohenkammer
Telefon 08137 93 40
Telefax 08137 93 43 90
mail@schlosshohenkammer.de
www.schlosshohenkammer.de



Hamish Fulton

Als „Walking artist“ erwandert sich der in Canterbury lebende Künstler die Welt. Auf Wanderungen in alle vier Himmelsrichtungen mit Schloss Hohenkammer als Ausgangspunkt entwickelt Hamish Fulton sein Kunstkonzept „Slowness“. Die Verlangsamung ist für Fulton das notwendige Gegengewicht zur Hektik und Anspannung unseres Daseins. Fünfundsechzig Einzelkunstwerke und ein Wandgemälde im Eingangsbereich hinterlässt uns Hamish Fulton als Botschaft.

HOHENKAMMER HERSCHENHOFEN OBERMARBACH MITTERMARBACH HOHENKAMMER NIERNSDORF SALMADING RIEDHOF SCHLIPPS EGLHAUSEN OBERALLERSHAUSEN SCHROBLACH LAIMBACH HABERHOF PELKA WALTENHOFEN HOHENKAMMER	HOHENKAMMER KLEINKAMMERBERG LAIMBACH SCHROBLACH ALLERSHAUSEN EGLHAUSEN KLEINKAMMERBERG HOHENKAMMER HERSCHENHOFEN GÖPPERTSHAUSEN PETERSHAUSEN HÖCKHOF KOLLBACH HERSCHENHOFEN MITTERMARBACH UNTERMARBACH HOHENKAMMER
FOUR SMALL WALKS FROM AND TO HOHENKAMMER 16 17 18 19 JULY 2008	
SLOWNESS	
ON FARM TRACKS FOOTPATHS BICYCLE ROUTES AND PAVEMENTS	
HOHENKAMMER UNTERWOHLBACH OBERWOHLBACH UNTERWOHLBACH DEUTLDORF SALMADING REICHERTSHAUSEN ANGERHÖFE WALTERSKIRCHEN UNTERKIENBERG ALLERSHAUSEN SCHROBLACH LAIMBACH KLEINKAMMERBERG HOHENKAMMER	HOHENKAMMER HERSCHENHOFEN MÜHLDORF GLONNBERCHA BERGHANERL KOLLBACH HÖCKHOF PETERSHAUSEN OBERMARBACH OBERPAINDORF UNTERMARBACH HOHENKAMMER EGLHAUSEN LAIMBACH EGGENBERG ALLERSHAUSEN OBERALLERSHAUSEN EGLHAUSEN HOHENKAMMER

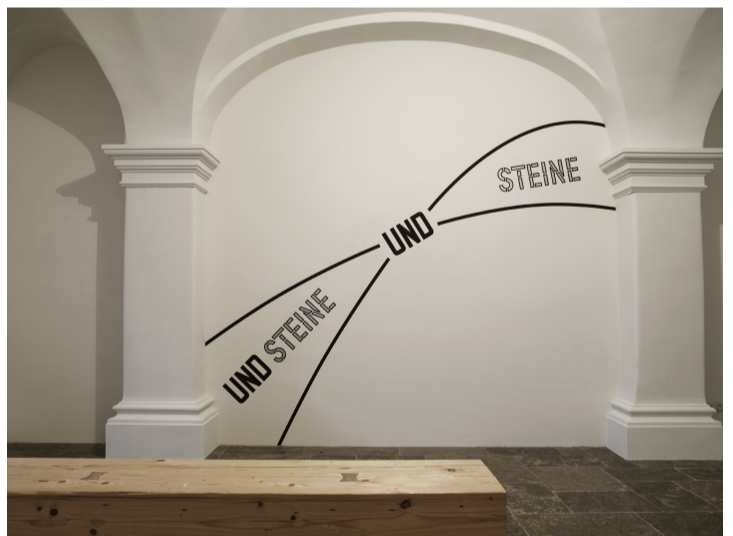


Martin Schwenk

Mit seiner Wandmalerei greift Martin Schwenk ein dekoratives Element aus den Anfangsjahren (1542) des Schlosses auf. In den weitläufigen Gängen und Seminarräumen begegnet man seiner fantasievollen, verspielten, vegetativen Darstellung. Gräser und Halme, Zweige und zartes Blätterwerk schmücken die Wände. Schwenk greift die Farben der Umgebung auf, wenn er die vom Wind bewegten Blätter und Gräser mit stark verdünnter Acrylfarbe direkt auf die Wand überträgt. Ein Blick aus dem Fenster, sagt der Künstler, habe ihn inspiriert.

Lawrence Weiner

Die von aller Dekoration befreiten Wände und Nischen der ehemaligen Schlosskapelle, eines der wohl würdevollsten Orte des Schlosses, bieten einen idealen Ort für die Textskulpturen von Lawrence Weiner. Weiner gilt als einer der Pioniere der Konzeptkunst der 60er-Jahre. Sein Material sind Zeichen und Worte – immer auf das Wesentliche reduziert. In diesem Fall sind es die Worte „Steine und Steine“, die er in mehrfachen Varianten auf die Wände aufgetragen hat. Wie Tattoos habe er seine Botschaft dem Raum einverleibt.



Kulturelles Programm

Den Renaissance-Hof von Schloss Hohenkammer sehen und ein Bachkonzert hören gehören zusammen. Doch nicht nur der Hof, die gesamte Schlossanlage bietet wunderbare Möglichkeiten für Vorfürhungen und Veranstaltungen aller Art. Unvergesslich: das Jubiläumsfest für 3.500 Mitarbeiter der Münchener Rück mit Illuminierung der Schlossfassade.

Wenn Sie Ihr Seminar oder Ihre Veranstaltungen mit einem erinnerungswürdigen Schlusspunkt krönen wollen, steht Ihnen unser Beratungsteam zur Verfügung.

